

Bachelorarbeit

Mit ihrer Bachelorarbeit vertiefen sich die Studierenden in ein Themengebiet und die dort gebräuchlichen wissenschaftlichen Vorgehensweisen. Thematisch können die Bachelorarbeiten an alle Bereiche des Studiengangs anschliessen, namentlich auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie – gestützt auf die bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissensgebiete der Logopädie – eine kritische und forschende Haltung gegenüber Fragen, Problemen und Wissensangeboten in ihrem Berufsfeld einnehmen können. Die Studierenden erarbeiten sich ihren Gegenstand in einer Form, die für Dritte ansprechend und gewinnbringend ist. Damit leisten sie einen Beitrag zur Darstellung und Vermittlung von für die Logopädie relevanten Wissensbeständen.

Wichtige Hinweise zum Thema Bachelorarbeit finden die Studierenden im entsprechenden Moodle-Kursraum

(Link via <http://web.fhnw.ch/plattformen/mystudiportal/inhalte>). Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Vorschul- und Primarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW. Das Einschreiben erfolgt nach Genehmigung des Projektplans während des nächstmöglichen Belegungsfensters.

Die Studierenden

- sind in der Lage, in geeigneten Quellen zu recherchieren.
- können thematische Dokumentationen erstellen.
- können wissenschaftliche Studien lesen, verstehen und beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen.

ECTS

12.0

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Empfehlung

Frühzeitige Auseinandersetzung mit der Themenfindung und Nutzung der studienbegleitenden Unterstützungsangebote (Projekttag Forschung und Entwicklung ISP, professurspezifische Kolloquien).

Literatur

Als Grundlagenliteratur wird empfohlen:

Atteslander, Peter (2010): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin: (13. neu bearb. und erw. Auflage). Erich Schmidt Verlag.

Kruse, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt: (12. völlig neu bearb. Auflage). Campus Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPBA11BB.EN	Weisser Jan	16.02.2015 - 30.05.2015		

Berufspraxis 3 Leistungsnachweis

Praktische Prüfung Diagnostik und Therapie:

- Durchführung und Dokumentation einer Statusdiagnostik
- Selbständige Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung einer Therapie
- Reflexion über die Diagnostik und die Therapie in einem Kolloquium.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Studienleistung

Gemäss "Wegleitung Praktikum 3"

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR3ABB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Berufspraxis 4 Leistungsnachweis

Praktische Prüfung Diagnostik und Therapie:

- Durchführung und Dokumentation einer Statusdiagnostik
- Selbständige Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung einer Therapie
- Mündliche Reflexion über die Diagnostik und die Therapie in einem Kolloquium.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Studienleistung

Gemäss „Wegleitung Praktikum 4“.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR4ABB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Berufspraxis 5 Leistungsnachweis

Diagnostikbericht.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Studienleistung

Gemäss Wegleitung Praktikum 5.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR5ABB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Berufspraxis 6 Leistungsnachweis

Fallstudie.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Studienleistung

Gemäss "Wegleitung Praktikum 6".

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR6ABB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Bildungssoziologie inkl. Recht (2)

Bildungs- und medizinsoziologische Fragen sind in mehrfacher Hinsicht relevant für die Logopädie; sie weisen zahlreiche Bezugspunkte zu allgemeinen soziologischen Fragen ebenso wie zu Nachbardisziplinen auf. Im 2-semesterigen Seminar werden ausgewählte Fragen behandelt, die zum Verständnis spezifischer Spannungsfelder beitragen, in denen logopädische Praxis situiert ist. Die Studierenden setzen sich anhand von unterschiedlichen soziologischen Texten mit gesellschaftlichen, institutionellen und rechtlichen Bedingungen und Entwicklungen, die das Berufsfeld charakterisieren, auseinander.

Spezifisch bildungssoziologisch von Bedeutung ist die Frage nach der **Reproduktion von Ungleichheiten** in Sozialisationsprozessen im Allgemeinen und im Bildungssystem im Besonderen. Vertieft eingegangen wird auf Hintergründe und Folgen schulischer Selektion und damit verbundene Prozesse gesellschaftlicher Integration und Desintegration. Speziell thematisiert wird der Zusammenhang von Sprache und sozialer Ungleichheit.

Ebenfalls bedeutsam ist die gesellschaftliche Wahrnehmung von und der Umgang mit **Behinderungen**. Was wird in welchem historischen und berufsfeldspezifischen Kontext als Behinderung diagnostiziert und in welchem Rahmen bearbeitet? In den Blick kommen dabei institutionelle Akteure wie Schule, medizinische Diagnose- und Versorgungssysteme, die Funktion des Sozialstaates sowie Stigmatisierungs- und Ausgrenzungsprozesse.

Soziologische **Professionalisierungstheorien** beschäftigen sich u.a. mit der Frage nach Handlungslogiken in beruflichen Feldern, in denen Wissenschaft fallspezifisch angewendet wird, also z.B. in Therapie und Pädagogik. Auch die Logopädie ist teilweise in einem Grenzbereich zwischen therapeutischem und pädagogischem Handeln angesiedelt und in interdisziplinäre Zusammenhänge eingebunden. Im Seminar werden auch die Rahmenbedingungen von Professionalisierungsprozessen betrachtet und in Bezug gesetzt zu Aspekten der Geschichte der Logopädie.

Rechtliche Aspekte von logopädischer Praxis werden im Umfang von einem Viertel des gesamten 2-semesterigen Seminars durch die Juristin Veronika Challand, lic. iur. vermittelt.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Empfehlung

Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung gelten die Zulassungsbedingungen zum Bachelorstudiengang Logopädie.

Studienleistung

Die Studierenden erhalten Lektüreaufträge und Aufgabenstellungen, anhand derer sie sich mit theoretischen Ansätzen und Begriffen sowie mit exemplarischen Deutungs- und Handlungsfragen in Bezug auf ihr künftiges Berufsfeld auseinandersetzen.

Literatur

- Maihack, Volker. 2001. Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie. Dortmund.
- Oevermann, Ulrich. 1970. Schichtungsspezifische Formen des Sprachverhaltens und ihr Einfluss auf die kognitiven Prozesse. In: Bernstein, Basil et al.: Lernen und soziale Struktur. Schwarze Reihe Nr. 9: Amsterdam, S. 138-197.
- Weisser, Jan. 2009. Behinderung. In: Moser, Vera (Hrsg.) Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Weinheim, S. 1-26.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWBR12BB.EN	Challand Veronika, Rychner Marianne	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 16:00

Leistungsnachweis Bildungssoziologie inkl. Recht

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten. Die Fragen beziehen sich auf Literatur, die im Rahmen der Lehrveranstaltung als Pflichtlektüre abgegeben wird. Neben dem Fachwissen wird auch bewertet, ob eine plausible Argumentation vorliegt und wie exemplarische Fälle auf theoretische Fragen bezogen werden. Das Teilgebiet „Recht“ wird zu einem Viertel berücksichtigt.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Besuch der Lehrveranstaltungen Bildungssoziologie inkl. Recht 1 und 2

Literatur

Kopien der Pflichtlektüre werden zu Beginn des Herbstsemesters und zu Beginn des Frühjahrssemesters abgegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWBR1ABB.EN	Rychner Marianne, Challand Veronika	16.02.2015 - 30.05.2015		

Entwicklungspsychologie und Pädagogik 2

Im zweiten Teil der Modulgruppe Entwicklungspsychologie und Pädagogik werden entwicklungs- und lernpsychologische Theorien und Konzepte unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse vermittelt und mit logopädisch-therapeutischen Kontexten in Verbindung gebracht. Schwergewicht der Veranstaltung im FS bildet die Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters sowie in der praktischen Umsetzung theoretischer Konzepte in die praktische Arbeit.

Die Studierenden

- können anhand der eingeführten Theorien und des dargestellten Forschungsstandes Entwicklungs- und Lernprozesse verstehen und analysieren.
- kennen pädagogisch-therapeutische Implikationen lern- und entwicklungspsychologischen Wissens im Kontext unterschiedlicher psychologischer Fachrichtungen.
- sind in der Lage ihr eigenes psychologisches und pädagogisches Denken und Handeln im beruflichen Kontext umzusetzen und zu reflektieren.
- können eine Situation anhand entwicklungspsychologischer und pädagogischer Erkenntnisse analysieren und daraus konkrete Handlungsschritte ableiten und begründen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Besuch der Lehrveranstaltung Entwicklungspsychologie und Pädagogik 1

Studienleistung

Input im Rahmen der Lehrveranstaltung des FS gemäss Angaben der Dozierenden

Literatur

- Lohaus, Arnold; Vierhaus, Marc und Maass Asja (2010): *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters*. Berlin/Heidelberg: Springer.
- Pinquart, Martin; Martin, Mike und Lang, Frieder R. (2011): *Entwicklungspsychologie – Erwachsenenalter*. Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWEL12BB.EN	Hersberger Johanna	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00

Entwicklungspsychologie und Pädagogik Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis der Modulgruppe Entwicklungspsychologie und Pädagogik 1 und 2 besteht aus einer schriftlichen Prüfung von einer Dauer von 120 Minuten. Sechs Fragen beziehen sich inhaltlich auf den für die Modulgruppe verbindlichen Textcorpus, der zusammen mit dem detaillierten Veranstaltungsprogramm im Rahmen der Lehrveranstaltung abgegeben wird. Die siebte Frage bezieht sich auf den individuellen Input, den die Studierenden während dem FS zu leisten haben.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Besuch der Veranstaltung Entwicklungspsychologie und Pädagogik 1 und 2

Studienleistung

Input im Rahmen der Lehrveranstaltung im FS

Literatur

- Lohaus Arnold, Vierhaus Marc & Maass Asja (2010). Entwicklungspsychologie des Kindes und Jugendalters. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Pinquart Martin, Martin Mike & Lang Frieder R. (2011). Entwicklungspsychologie – Erwachsenenalter. Göttingen Hogrefe.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-B-LP-EWEL1ABB.EN	Hersberger Johanna	16.02.2015 - 30.05.2015		

Leistungsnachweis

Art, Durchführung und Bewertungskriterien des Leistungsnachweises werden in der zugehörigen Veranstaltung bekanntgegeben.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWFE1ABB.EN	Qesel Carsten, Mittag Michael	16.02.2015 - 30.05.2015		

Leistungsnachweis

Art, Durchführung und Bewertungskriterien des Leistungsnachweises werden in der zugehörigen Veranstaltung bekanntgegeben.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWFE2ABB.EN	Qesel Carsten, Mittag Michael	16.02.2015 - 30.05.2015		

HNO-Kunde / Audiologie Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt zum Ende des Frühjahrssemesters 2015 im Rahmen einer mündlichen Einzelprüfung von ca. 20 Minuten Dauer. Die Studierenden zeigen im Gespräch mit dem Prüfer, dass sie die wichtigsten Aspekte von mindestens 2 vorgegebenen Themen aus den Lehrveranstaltungen HNO und Audiologie vortragen und diese mit ihrem Professionswissen zur Logopädie verknüpfen können.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Studienleistung

Erwerb des Wissens der Lehrveranstaltungen Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde HNO, Audiologie 1 und 2.

Literatur

- Skript zur Lehrveranstaltung.
- Behrbohm, Hans; Kaschke, Oliver und Nawka, Tadeus (2009): *Kurzlehrbuch Hals-Nase-Ohren-Heilkunde*. Georg Thieme Verlag.
- Kompis, Martin (2009): *Audiologie*. Verlag Hans Huber.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWAU1ABB.EN	Blechschmidt Anja, Oppermann Peter	16.02.2015 - 30.05.2015		

Integration und gesellschaftlicher Kontext

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung „Integration und Partizipation“ wird die Thematik mit Fokus auf die Organisation Schule betrachtet und bearbeitet. In der Erziehungs- und Bildungsorganisation Schule treffen Akteure/innen unterschiedlicher sozialer Milieus und in unterschiedlichen Rollen aufeinander. Lehrpersonen sowie weitere pädagogische Professionen stellen die eine Akteursgruppe dar. Sie orientiert ihre unterrichtlichen Handlungen an dem Ziel Bildungs- und Lernprozesse aufseiten der Adressaten/innen – den Schüler/-innen – zu initiieren. Sie begegnen sich in der Schule in den asymmetrischen, aufeinander bezogenen Lehrer- und Schülerrollen. Alle Beteiligten gehören auch sie sozialen Milieus an. Die milieugeprägten Erfahrungen liegen beispielsweise in Bezug auf das Geschlecht, die sozio-ökonomische Situation und auch in Bezug auf Behinderung vor.

Ein Ziel schulischer Bildungs- und Erziehungsbemühungen ist es, Schüler/innen mit unterschiedlichen milieugeprägten Erfahrungen, Bildungs- und Lernprozesse zu ermöglichen bzw. sie an den schulischen Bildungsangeboten in fachlicher und sozialer Hinsicht partizipieren zu lassen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden, mit Fokus auf das logopädische Handlungsfeld Schule, betrachtet, unterschiedliche Integrations- und Partizipationsmodelle in Bezug auf unterrichtliches Handeln vorgestellt und diskutiert. Die Kooperation in multiprofessionellen Teams und das Verhältnis von Therapie und Unterricht werden in ihrem Potenzial für eine integrative und partizipative Unterrichtsgestaltung diskutiert.

Die Studierenden

- kennen Modelle und Theorien integrativer und partizipativer Unterrichtsgestaltung.
- kennen die Unterschiede zwischen Therapie und Unterricht und können sie in ihrem Bezug aufeinander und vor dem Hintergrund von Partizipation und Integration reflektieren.
- können vor dem Hintergrund der zentralen Prinzipien von Integration und Partizipation professionelles Handeln in unterschiedlichen Settings planen, durchführen und reflektieren.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Studienleistung

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies umfasst vorbereitende Lektüre gemeinsamer Seminarliteratur, die über moodle bereitgestellt wird, und aktive Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten innerhalb der Lehrveranstaltung.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Sturm, Tanja (2013): *Lehrbuch: Heterogenität in der Schule*. München/Basel: Reinhardt Verlag, UTB.
- Welling, Alfons (2007): *Unterricht und Therapie - die didaktische Frage im Förderschwerpunkt Sprache*. In: Schöler, Hermann und Welling, Alfons (Hrsg.): *Sponderpädagogik der Sprache*. Göttingen/Bern/Wien/Paris/Oxford. Hogrefe Verlag. S. 955-981.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWIP12BB.EN	Sahrai Fereschta	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Integration und Partizipation

Der Leistungsnachweis zur Modulgruppe Integration und Partizipation 1 und 2 besteht im Verfassen von Portfolioeinträgen entlang einer übergeordneten, eigenen Fragestellung entlang des Themas der Modulgruppe. Es sollen mindestens fünf Einträge vorgenommen werden:

- im ersten Eintrag (1) wird eine eigene, übergeordnete Fragestellung in Bezug auf die Modulgruppe entwickelt und begründet
- in den drei weiteren Einträge wird die Fragestellung exemplarisch anhand: (2) eines Besuchs einer integrativen Bildungs-/Erziehungseinrichtung mit einem Beobachtungsinstrument (Index für Inklusion), (3) der Lektüre und eines Fachbuchs, das eng an das von Ihnen gewählte Thema anknüpft, (4) der Lektüre eines Fachaufsatzes, der das Thema in einem weiteren Sinn betrachtet
- im letzten Eintrag (5) wird die eigene Entwicklung und Auseinandersetzung mit der übergeordneten Fragestellung unter besonderer Berücksichtigung der vier exemplarischen Vertiefungen reflektiert.

Die einzelnen Beiträge sollen jeweils zwischen 3500 und 7000 Zeichen umfassen und sollen auf die zu Beginn aufgeworfene Fragestellung und Interessensschwerpunkte sowie deren Weiterentwicklung in der Auseinandersetzung mit den Vertiefungen aufgreifen. Fragen und Irritationen, die in diesem Prozess auftauchen, sowie Ideen, wie diese bearbeitet werden können, sind Bestandteil der Portfolioeinträge.

Die Portfolioeinträge sind in elektronischer Form (als Worddokument) und in ausgedruckter Form bei der Dozentin bis zum 15.06.2015 einzureichen. Neben der Vollständigkeit der Ausführungen wird die inhaltliche Qualität des Reflexionsprozesses und seiner Nachvollziehbarkeit bewertet. Die formale Gestaltung (Rechtschreibung, Grammatik, Literaturverzeichnis) wird ebenfalls in der Bewertung berücksichtigt.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWIP1ABB.EN	Sahrai Fereschta	16.02.2015 - 30.05.2015		

Interaktion und Kommunikation, Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis der Modulgruppe Interaktion und Kommunikation besteht aus zwei benoteten Portfolioeinträgen im Modulanlass Therapeutisches Handeln, Prävention und Beratung (FS 15). Zu Semesterbeginn wählen die Studierenden ein inhaltlich zur Lehrveranstaltung passendes Thema, welches sie auf Literatur gestützt bearbeiten wollen. Im ersten Portfolioeintrag (Abgabetermin 31.3.15) definieren sie Zielsetzung, Fragestellung und Vorgehen ihrer Literaturarbeit. Der zweite Portfolioeintrag (Abgabetermin 31.5.14) erfolgt am Ende der Literaturarbeit. Die Studierenden reflektieren auf max. 4 Seiten den Lern- und Entwicklungsprozess sowie den aktuellen Wissensstand und legen für das weitere Vorgehen nächste Schritte fest. Dabei ist es hilfreich, in zwei klar voneinander separierten Abschnitten einerseits den Wissenserwerb inhaltlich zusammenzufassen und andererseits den Studier- bzw. Lernprozess auf der Metaebene zu reflektieren.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Dahinden, U., Sturzenegger, S. und Neuron, A. (2006). *Wissenschaftliches Arbeiten in den Kommunikationswissenschaften*. Bern: UTB/Haupt.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh/UTB.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-FDIA1ABB.EN	Blechschmidt Anja, Bucheli Sandra, Kannengieser Simone	16.02.2015 - 30.05.2015		

Kieferchirurgie und Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildungen

Patienten mit Erkrankungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich stellen besondere Anforderungen an rehabilitative Massnahmen der Sprech- und Schluckfunktion. Operationen in der Mundhöhle können ebenso eine nachhaltige Beeinträchtigung des Sprechens bewirken wie viele angeborene Erkrankungen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Studierenden mit Ursache, Diagnostik, Therapie und Notwendigkeit, Art und Durchführung einer sprechfunktionellen Rehabilitation vertraut gemacht. Das Spektrum der besprochenen Krankheiten reicht von angeborenen Fehlbildungen (Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalte, 22q11-Deletionssyndrom) über die sich während der Jugend entwickelnden Kieferfehlstellungen (Progenie) bis zu Krebserkrankungen der Mundhöhle, bei denen Teile von Mundboden, Zunge oder Gaumen operativ entfernt werden müssen. Ziel der Veranstaltung ist nicht nur ein Verständnis der Krankheiten und ihrer Folgen im Kontext einer sprechfunktionellen Therapie zu wecken, sondern die Logopädie mit Ihrer Diagnostik und Therapie in ein funktionell-orientiertes Gesamtherapiekonzept einzuordnen, das den Menschen und seine krankheitsbedingten Probleme ganzheitlich beurteilt und interdisziplinäre und rehabilitationsorientierte Therapieansätze bevorzugt.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

- Honigmann, Klaus (1998): *Lippen- und Gaumenspalten*. Huber Verlag Bern.
- Koppetsch, Sabine (2004): *Orofaziale Rekonstruktionen nach Mundboden- und Zungenteilresektion*. Wissenschaftlicher Verlag Berlin wvb.
- Neumann, Sandra (2011): *LKGSF komplex: Sprachtherapeutische Diagnostik bei Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildung*. Reinhardt Verlag München.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-B-LP-FDSR12BB.EN	Sader Robert, Blechschmidt Anja	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	08:15 - 10:00

Klinische Psychologie 2

In der Veranstaltung werden Paradigmen der klinischen Psychologie, insbesondere des Kindes- und Jugendalters, Klassifikation und Diagnostik, klinische Erhebungsverfahren sowie psychologische Interventionen erläutert und unterschieden. Die Studierenden lernen diese Grundkenntnisse im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Anforderungen in der Logopädie und der Kooperation mit verschiedenen Berufsgruppen sinnvoll aufzuarbeiten und für ihre Professionalisierung einzusetzen.

Im zweiten Semester wird das Schwergewicht im Kindes- und Jugendalter mit den relevanten Entwicklungsbereichen und den dazugehörigen psychischen Beeinträchtigungen liegen. Sowohl biopsychosoziale Erklärungsmodelle für die Entstehung von Beeinträchtigungen als auch deren therapeutische Behandlung und Interventionen werden erörtert.

Die Studierenden

- erwerben berufspraktisches Grundlagewissen aus den Bereichen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters und können dieses Wissen sinnvoll für ihre Profession aufarbeiten.
- lernen Störungsbegriffe des Kindes- und Jugendalters kritisch zu hinterfragen, einzuordnen, sinnvoll in sonderpädagogische Erklärungsmodelle einzubauen und sie dadurch für die Praxis nutzbar zu machen.
- können berufsrelevantes Wissen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters in einen gesellschaftlichen Kontext stellen und den Ansprüchen der Heterogenität anpassen.
- verstehen es komplexe Zusammenhänge mit einfach Worten Laien zu erklären.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Zentrale Literatur wird im Laufe des Seminars angegeben; es kann auch darüber hinaus themenspezifische Literatur einbezogen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWKP12BB.EN	Bailey Barbara	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	16:15 - 18:00

Klinische Psychologie 1 und 2 Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis der Modulgruppe Klinische Psychologie 1 und 2 besteht aus je einer schriftlichen Prüfung von einer Dauer von jeweils 60 Minuten, welche in der letzten Veranstaltung des Semesters durchgeführt wird. Um die Schlussnote zu ermitteln, werden die Beurteilungen des LN 1 (60min) und des LN 2 (60min) addiert und anschliessend durch 2 dividiert.

Die Fragen der Prüfung beziehen sich inhaltlich auf die für die Modulgruppe verbindlichen Skripts und Texte des HS für den LN 1 bzw. des FS für den LN 2, welche im Rahmen der Lehrveranstaltung abgegeben werden. Die Art der Fragestellungen bezieht sich jeweils auf das professionsspezifische Fachwissen der Studierenden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Besuch der Lehrveranstaltungen Klinische Psychologie 1 und 2.

Literatur

- Hautzinger, Martin und Thies, Elisabeth (2009): *Klinische Psychologie: Psychische Störungen*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Fegert, Jörg M.; Eggers, Christian und Resch, Franz (2012) (Hrsg.): *Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters*. Berlin: Springer.
- Seiffge-Krenke, Inge (2009): *Psychotherapie und Entwicklungspsychologie*. Berlin: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWKP1ABB.EN	Hersberger Johanna, Bailey Barbara	16.02.2015 - 30.05.2015		

Modulgruppe Komplexe Sprachförderung

Der Leistungsnachweis der Modulgruppe Komplexe Sprachförderung, besteht aus einem Referatsbeitrag in der Lehrveranstaltung Mehrfachbehinderung und Logopädie. Die Dauer des Referatsbeitrags beträgt voraussichtlich 20 Minuten. Ein Handout zu den wichtigsten Punkten des Referats ist Teil des Leistungsnachweises, ebenso wie die Vorbereitung von 2-3 Fragen, die die Diskussion im Plenum eröffnen. Die Diskussion schliesst sich an das Referat an und dauert ca. 10 Minuten.

Die Beurteilung der Referatsbeiträge orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Qualität der Reproduktionsleistung
- Sachliche Richtigkeit
- Literaturbezug
- Verknüpfung zu den Veranstaltungsthemen

Gliederung und Aufbau:

- Kapitelstruktur
- Schwerpunktsetzung
- Roter Faden

Qualität der eigenständigen Anteile:

- Erörterung des Themas
- Kritische Auseinandersetzung
- Ableitung von Diskussionsaspekten

Präsentation:

- Sprachliche Darstellung und Verständlichkeit
- Medieneinsatz
- Handout

Diskussionsleitung:

- Aufgreifen von Voten des Plenums
- Zusammenfassung der Diskussionsanteile
- Zeitmanagement

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Die Literatur zum Leistungsnachweis wird der Literatur zur Lehrveranstaltung entnommen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-FDKO1ABB.EN	Blechs Schmidt Anja, Dreier Christina	16.02.2015 - 30.05.2015		

Linguistik 2

Diese Lehrveranstaltung bildet die Fortsetzung zu Linguistik 1. Im zweiten Semester werden die linguistischen Teilgebiete der Semantik und Lexikologie sowie der Pragmatik eingeführt. Semantik und Lexik beschäftigen sich mit der Bedeutung von Wörtern und Sätzen, die Pragmatik mit dem Sprachgebrauch. Ergänzt werden die eben genannten Hauptgebiete durch Einblicke in die Textlinguistik und die Varietätenlinguistik. Dabei soll vor allem die Deutschschweizer Sprachsituation mit ihren sprachlichen Besonderheiten im Vordergrund stehen. Die Studierenden lernen verschiedene Erklärungsansätze zur Koexistenz von Dialekt und Standard in der Schweiz kennen. Anhand eines logopädischen Diagnostikverfahrens werden die im ersten und zweiten Semester erlernten Fähigkeiten zur Sprachbeschreibung anhand linguistischer Kriterien praktisch angewandt. Die Studierenden vervollständigen dadurch ihre Fähigkeit zur Sprachbeschreibung, welche in der Logopädie von unmittelbarer berufspraktischer Relevanz ist.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Bussmann, Hadumod (2008): *Lexikon der Sprachwissenschaft (4. Auflage ed.)*. Stuttgart: Alfred Kröner.

Fischer, Ruth (2009): *Linguistik für Sprachtherapeuten. Eine praxisorientierte Einführung*. Köln: ProLog Verlag.

Meibauer, Jörg; Demske Ulrike und Geilfuss-Wolfgang, Jochen et, al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Weimar: J.B. Metzler.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWLI12BB.EN	Widmer Beierlein Sandra, Kuntner Katrin Petra	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	16:15 - 18:00

Mehrfachbeeinträchtigung und Logopädie

Partizipation bei mehrfacher Beeinträchtigung steht im Zentrum dieser Lehrveranstaltung. Anhand von Praxisbeispielen werden Konzepte in den Bereichen Motorik/Haltung, Mund-, Ess- und Trinktherapie, Sprachanbahnung sowie Unterstützter Kommunikation erarbeitet. Eine starke Betonung liegt auf der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die Studierenden

- kennen Definitionen zu mehrfachen Beeinträchtigung.
- können diese in Bezug zur ICF setzen und Teilhabemöglichkeiten herausarbeiten.
- erhalten einen Überblick zu Konzepten in o.g. Bereichen.
- können Konzepte aus der Lebensspanne der Erwachsenen übertragen.
- erarbeiten anhand von Modellen Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studierenden und die Dozierende bereiten sich über im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellte Texte, auf die jeweilige dozierendengeleitete Lerneinheit vor.

Literatur

Von Hofacker, Nikolaus (2009): *Frühkindliche Fütterstörungen*. Monatsschrift Kinderheilkunde 6. S. 567–573.

Ritter, Gisela und Welling, Alfons (2008): *Die 10 Prinzipien des Bobath-Konzepts in der Kinder-Therapie*. Thieme Verlag Stuttgart.

Mall, Winfried (2004): *Kommunikation ohne Voraussetzungen*. Verlag Winter Heidelberg.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-FDKO12BB.EN	Dreier Christina	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	14:15 - 18:00

Mentorat 1b

Die Professionalisierung von Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung, denn letztlich können nur sie selbst ihren Entwicklungsprozess autonom, selbstbewusst und selbstverantwortlich realisieren.

Die Studentinnen und Studenten erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Im Fokus stehen die strukturierte, fundierte Reflexion und die Besprechung der Kompetenzentwicklung während des Studiums: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meiner Professionalisierung um? Welches sind meine persönlichen Lern- und Entwicklungsfelder mit welchen Zielsetzungen? Welche Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio, das in den Mentoratgesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt wird. Sie erhalten von der Mentorin Rückmeldungen zur bisherigen Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Das Mentorat im Frühjahrssemester 2015 wird bei der gleichen Mentorin wie im Herbstsemester 2014 absolviert.

Studienleistung

- Gruppensitzungen
- Einzelgespräche
- Portfolioarbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPMN12BB.E14/a	Trösch Regula	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	08:15 - 10:00
0-15FS.P-B-LP-BPMN12BB.E14/b	Menz-Diethelm Christine	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	08:15 - 10:00

Mentorat 3b

Die Professionalisierung von Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung, denn letztlich können nur sie selbst ihren Entwicklungsprozess autonom, selbstbewusst und selbstverantwortlich realisieren.

Die Studentinnen und Studenten erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Im Fokus stehen die strukturierte, fundierte Reflexion und die Besprechung der Kompetenzentwicklung während des Studiums: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meiner Professionalisierung um? Welches sind meine persönlichen Lern- und Entwicklungsfelder mit welchen Zielsetzungen? Welche Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio, das in den Mentoratgesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt wird. Sie erhalten von der Mentorin Rückmeldungen zur bisherigen Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Das Mentorat im Frühjahrssemester 2015 wird bei der gleichen Mentorin wie im Herbstsemester 2014 absolviert

Studienleistung

- Gruppensitzungen
- Einzelgespräche
- Portfolioarbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPMN32BB.EN/a	Menz-Diethelm Christine	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00
0-15FS.P-B-LP-BPMN32BB.EN/b	Trösch Regula	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Modulgruppe Neuropsychologie

Der Leistungsnachweis der Modulgruppe Neuropsychologie besteht aus einer schriftlichen Prüfung nach der Lehrveranstaltung. Der Prüfungsstoff umfasst die erarbeiteten Themen innerhalb der Lehrveranstaltungen Neuropsychologie 1 und Neuropsychologie 2.

Die Studierenden haben einen Überblick über Definitionen und Symptome von zentralen Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. Sie geben kompetent Auskunft über Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten der behandelten Störungsbilder. Therapeutische Massnahmen planen sie auf der Grundlage des ICF.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Basisliteratur des Leistungsnachweises findet sich in den Ausschreibungen der Lehrveranstaltungen der Modulgruppe.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWNP1ABB.EN	Blechsmidt Anja	16.02.2015 - 30.05.2015		

PH-Chor Campus Brugg-Windisch

Gemeinsam mit dem Chor am Standort Solothurn und einem Kinderchor erarbeiten wir die **Mass of Children** von John Rutter. Rutter pflegt einen modernen kompositorischen Stil, insbesondere auch mit spannenden Anlehnungen an Harmonien des Jazz. In den Konzerten werden wir zusätzlich unterstützt von einem Orchester und von Solisten. Im Mai 2015 soll das Werk in 2, eventuell 3 Konzerten aufgeführt werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

2-3 Konzertaufführungen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15FS.P-X-X-CHOR:4v8.EN/AGa	Baumann Peter	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	12:15 - 13:45

PH-Chor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert mit Orchester- oder Bandbegleitung stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

Chorkonzert im Mai 2015

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-15FS.P-X-X-CHOR:4v8.EN/SOa	Trittibach Reto	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	12:30 - 14:00

PH-Chor Liestal

Im Standortchor Liestal erarbeiten wir jedes Semester ein Programm mit vielfältiger Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Im Mai kommt es zu einem Konzert, bei welchem wir das Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumenten oder auch a cappella sein. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch die chorische Stimmbildung. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende. Da das Programm auch über moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

1 Chorkonzert

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-CHOR:4v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:15 - 13:45

PH-Perkussionsensemble Campus Brugg-Windisch

Mit Trommeln und diversen Perkussionsinstrumenten erproben Sie Rhythmen und Spieltechniken aus verschiedenen Stilrichtungen und realisieren in der Gruppe groovige Arrangements. Es wird sich ein geeigneter Anlass finden für eine mitreissende Darbietung.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15FS.P-X-X-PERKUSSION:2v8.EN/AGa	Rieder Axel	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:15 - 13:00

Patholinguistik 1 Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis der Modulgruppe Patholinguistik 1 besteht aus einem Referatsbeitrag in einer der drei Lehrveranstaltungen: Einführung Logopädie, Phonetisch-phonologische Störungen oder Semantisch-lexikalische Störungen/Pragmatische Störungen. Die Dauer des Referatsbeitrags beträgt 15 Minuten. Ein Handout zu den wichtigsten Punkten des Referats, ist Teil des Leistungsnachweises, ebenso wie die Vorbereitung von 2-3 Fragen, die die Diskussion im Plenum eröffnen. Die Diskussion schliesst sich an das Referat an und dauert ca. 10 Minuten.

Die Beurteilung der Referatsbeiträge orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Qualität der Reproduktionsleistung
- Sachliche Richtigkeit
- Literaturbezug
- Verknüpfung zu den Veranstaltungsthemen

Gliederung und Aufbau:

- Kapitelstruktur
- Schwerpunktsetzung
- Roter Faden

Qualität der eingeständigen Anteile:

- Erörterung des Themas
- Kritische Auseinandersetzung
- Ableitung von Diskussionsaspekten

Präsentation:

- Sprachliche Darstellung und Verständlichkeit
- Medieneinsatz
- Handout

Diskussionsleitung:

- Aufgreifen von Voten des Plenums
- Zusammenfassung der Diskussionsanteile
- Zeitmanagement

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Spoun, Sascha (2011): *Erfolgreich studieren – Der unentbehrliche Wegbegleiter im Uni-Alltag – Pearson Studium – Scientific Tools*. München.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-FDPL1ABB.EN	Blechs Schmidt Anja	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 1b

Das Praktikum 1 bietet den Studierenden im ersten Studienjahr ein Lern- und Erfahrungsfeld, um sich in der Praxis mit dem thematischen Schwerpunkt der Praxisphase 1 – logopädisches Handeln – auseinanderzusetzen.

Sie können logopädisches Handeln im schulischen Kontext kennenlernen, indem sie pädagogische und logopädisch/therapeutische Interaktionen beobachten und analysieren, und sie können mit Unterstützung der Praktikumsleiterin, des Praktikumsleiters erste logopädische Übungen selbst durchführen. Gleichzeitig gibt ihnen das schulische Setting im Praktikum 1 den Anlass, sich mit Fragen inklusiven Unterrichts und inklusiver Logopädie auseinanderzusetzen.

Die fundierte Auseinandersetzung mit biopsychosozialen Faktoren und deren Auswirkungen auf individuelle Aktivitäts- und Partizipationsmöglichkeiten von Kindern (ICF-Klassifikation WHO), mit Inklusionsfragen und mit Exklusionsrisiken erweitert die rein medizinisch-therapeutische Perspektive.

ECTS

4.0

Art der Veranstaltung

Praktikum

Studienleistung

Gemäss "Manual Berufspraktische Studien Logopädie" und "Wegleitung Praktikum 1"

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR12BB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 2

Praktikum 2

Die Studentinnen und Studenten absolvieren das Praktikum 2 in Gruppen von fünf bis sechs Studierenden in einem medizinisch-therapeutischen Kontext, d. h. in Akut- und Rehabilitationskliniken. Durch Hospitationen mit strukturierten Beobachtungen von logopädischen Interventionen (Diagnostik und Therapie) in einer Klinik und in der persönlichen Begegnungen mit Betroffenen können die Studierenden die Phänomenologie zerebraler Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen sowie funktioneller und organischer Stimmstörungen kennenlernen.

Die Studierenden beobachten und analysieren Kommunikationsprozesse von Menschen, die von einer zentralen Sprach-, Sprech- oder Stimmstörung betroffen sind. Sie können die jeweiligen Beeinträchtigungen erfassen und einordnen und ihre Bedeutung für die Betroffenen bezüglich der Aktivitäts- und Partizipationsmöglichkeiten einschätzen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Praktikum

Studienleistung

Gemäss „Wegleitung Praktikum 2“.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR21BB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 3

Praktikum 3

Das Praktikum 3 bietet den Studierenden das Lern- und Erfahrungsfeld in einem pädagogisch-therapeutischen Setting, um ihr theoretisches Wissen umzusetzen, logopädische Methoden und Techniken kennenzulernen und zunehmend selbstständig zielgerichtete logopädische Interventionen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Die Studierenden üben sich darin, diagnostisches und therapeutisches Vorgehen an den jeweiligen Kontext anzupassen. Sie erheben mit geeigneten Verfahren eine Statusdiagnostik und führen die Ergebnisse zu einer Diagnose resp. zu einem logopädischen Befund zusammen. Sie leiten aus der Diagnostik adäquate Ziele und Massnahmen ab, die sie im interdisziplinären Team besprechen und begründen.

In Gesprächen mit Eltern und Fachpersonen entwickeln die Studierenden ihre Kompetenz weiter, Befunde, Zielsetzungen und Massnahmen mit einer systemischen Perspektive, mit Einbezug relevanter Aspekte bezüglich Aktivität und Partizipation sowie mit Berücksichtigung soziokultureller Aspekte wie Migration, Mehrsprachigkeit und Geschlecht verständlich darzulegen und fachlich zu begründen.

ECTS

6.0

Art der Veranstaltung

Praktikum

Studienleistung

Gemäss „Manual Berufspraktische Studien Logopädie“ und „Wegleitung Praktikum 3“.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR31BB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 4

Das Praktikum 4 bietet den Studierenden ein Lern- und Erfahrungsfeld in einem klinischen, medizinisch-therapeutischen Setting. Die Studentinnen und Studenten können in einer Akut- oder Rehabilitationsklinik theoretisches Wissen in der Praxis umsetzen, sie können logopädische Methoden und Techniken kennenlernen, zunehmend selbstständig zielgerichtete logopädische Interventionen planen, durchführen und evaluieren sowie Erfahrungen in der interdisziplinären Kooperation in einem medizinischen Kontext machen.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, zentrale Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen – zuerst unter Supervision, später zunehmend selbstständig – zu diagnostizieren und therapeutische Interventionen zu initiieren und durchzuführen. Sie wenden verschiedene Methoden und Techniken zur Diagnostik und Therapie an.

In Gesprächen mit Betroffenen und Fachpersonen entwickeln die Studierenden ihre Kompetenz weiter, Befunde, Zielsetzungen und Massnahmen mit einer systemischen Perspektive, mit Einbezug relevanter Aspekte bezüglich Aktivität und Partizipation sowie mit Berücksichtigung soziokultureller Aspekte wie Migration, Mehrsprachigkeit und Geschlecht verständlich darzulegen und fachlich zu begründen.

ECTS

8.0

Art der Veranstaltung

Praktikum

Studienleistung

Gemäss „Manual Berufspraktische Studien Logopädie“ und „Wegleitung Praktikum 4“.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR41BB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 5

Praktikum 5

Das Praktikum 5 bietet den Studierenden ein Lern- und Erfahrungsfeld in einem Arbeitskontext ihrer Wahl (Schule oder Klinik), in welchem sie ihr theoretisches Wissen im praktischen logopädischen Handeln umsetzen und zunehmend selbstständig zielgerichtete logopädische Interventionen planen, durchführen und evaluieren können.

Die Studierenden führen Teildiagnostiken, Abklärungsverfahren und logopädische Therapien durch und nehmen an Gesprächen mit Fachpersonen, Eltern und Angehörigen teil. Sie entwickeln dabei ihre Kompetenz weiter, Befunde, Zielsetzungen und Massnahmen mit einer systemischen Perspektive, mit Einbezug relevanter Aspekte bezüglich Aktivität und Partizipation sowie mit Berücksichtigung soziokultureller Aspekte wie Migration, Mehrsprachigkeit und Geschlecht verständlich darzulegen und fachlich zu begründen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Praktikum

Studienleistung

Gemäss „Manual Berufspraktische Studien Logopädie“ und „Wegleitung Praktikum 5“.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR51BB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 6

Praktikum 6

Das Praktikum 6 bietet den Studierenden ein Lern- und Erfahrungsfeld in einem Arbeitskontext ihrer Wahl (Schule oder Klinik), um theoretisches Wissen im praktischen logopädischen Handeln umzusetzen und zunehmend selbstständig zielgerichtete logopädische Interventionen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Die Studierenden führen Teildiagnostiken, Abklärungsverfahren und logopädische Therapien durch und nehmen an Gesprächen mit Fachpersonen, Eltern und Angehörigen teil. Sie entwickeln dabei ihre Kompetenz weiter, Befunde, Zielsetzungen und Massnahmen mit einer systemischen Perspektive, mit Einbezug relevanter Aspekte bezüglich Aktivität und Partizipation sowie mit Berücksichtigung soziokultureller Aspekte wie Migration, Mehrsprachigkeit und Geschlecht verständlich darzulegen und fachlich zu begründen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Praktikum

Studienleistung

Gemäss "Manual Berufspraktische Studien Logopädie" und "Wegleitung Praktikum 6".

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPPR61BB.EN	Richiger Beat	16.02.2015 - 30.05.2015		

Grundprinzipien, Forschungsverfahren und Zielsetzungen qualitativer Sozialforschung

In diesem Modul lernen Studierende die Grundprinzipien, Forschungsverfahren und Zielsetzungen qualitativer Sozialforschung (QSF) kennen. Spezifische Kompetenzziele sind:

- Die Studierende kennen die methodologische Verortung, Zielsetzung, Logik und das Vorgehen der QSF.
- Die Studierenden kennen die wichtigsten Untersuchungsdesigns sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung der QSF.
- Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse, um Resultate qualitativer Studien der relevanten Bezugswissenschaften ihres Fachbereichs kritisch hinterfragen und selbständig interpretieren zu können.
- Die Studierenden besitzen praktische Grundfertigkeiten der Datenerhebung und -auswertung innerhalb eines ausgewählten Forschungsdesigns, inklusive der dafür relevanten technischen Fertigkeiten.

Das in der Einführungsphase des Moduls erworbene theoretische Wissen bringen Sie durch ein eigenes Forschungsprojekt in Kleingruppen im Rahmen der logopädischen Professionalisierungsforschung in die Anwendung. Aus diesem Grund ist das Modul in drei Teilbereiche untergliedert:

- (1) Basis I – Einführung zentraler QSF Konzepte und Verfahren
- (2) Basis II – Spezialisierung zu ausgewählten QSF Konzepten und Verfahren
- (3) Werkstattarbeit – Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation der eigenen Forschungsprojekte

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Leistungsnachweis ist die Präsentation und schriftliche Einreichung eines Projektberichts.

Literatur

Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, 5. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Helferich, Cornelia (2011). *Die Qualität Qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews*. Wiesbaden: VS Verlag.

Lamnek, Siegfried (2010). *Qualitative Sozialforschung*. 5. Aufl. Weinheim: Beltz.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWFE12BB.EN	Tovote Katrin	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	14:15 - 16:00

Konzepte und Verfahren quantitativer Forschung

In dieser Veranstaltung lernen Sie die Zielsetzung, die Logik und das Vorgehen der quantitativen Forschung kennen. Sie lernen, Variablen zu definieren, latente Konzepte zu operationalisieren und auf unterschiedlichen Messniveaus objektiv, zuverlässig und valide zu erfassen. Sie werden eingeführt in die Grundkonzepte und wichtigsten quantitativen Verfahren der Datenerhebung wie das Experiment, die Beobachtung und die schriftliche Befragung und können sich ein Urteil zu deren Stärken und Schwächen zu bilden. Sie erwerben die Fähigkeit, Instrumente für kleinere Erhebungen zu nutzen, quantitative Forschungsberichte zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWFE13BB.EN	Allemann David	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	16:15 - 18:00

Reflexionsseminar 2

Die Studierenden stellen im Reflexionsseminar Bezug zu ihrem Praktikum her, indem sie aktuelle Fragestellungen thematisieren und diskutieren und damit ihre professionelle Handlungskompetenz reflektieren und erweitern. Sie arbeiten dabei unter Berücksichtigung verschiedener Reflexionsmodelle. In der Kleingruppe diskutieren sie Fragestellungen anhand von Falldarstellungen. Als Grundlage dafür verwenden sie ausgewählte Videosbeispiele aus dem Praktikum. Die Studierenden können so ihr eigenes logopädisches Handeln und das ihrer Mitstudierenden beobachten, praktische Fragestellungen mit theoretischem Wissen in Beziehung setzen und je nach der Fragestellung des Falls einen Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen herstellen.

Mit Bezug auf die Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern der Praktika 1 und 2 gewichten die Studierenden ihre individuellen professionellen Entwicklungsziele und suchen im Rahmen des Reflexionsseminars nach Möglichkeiten und Wegen zur Kompetenzerweiterung.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

4.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Studienleistung

- regelmässige aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
- Lektüre auf Moodle
- Fallbeispiel aus dem Praktikum
- Reflexionsbericht Praktikum 1

Literatur

Gasser, Nathalie; Suter, Simone; Bühler, Caroline (2014): *Arbeit am Fall mit angehenden Lehrpersonen - Eine Rekonstruktion unterschiedlicher Reflexionsverständnisse*. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 32 (1), 34- 46.

Kiel, Ewald; Kahlert, Joachim; Haag, Ludwig (2014): *Was ist ein guter Fall für die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern?* Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 32 (1), 21-33.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPRF21BB.EN/a	Schräpler Ute	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	16:00 - 18:00

Reflexionsseminar 2

Der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 1 liegt beim professionellen Verhalten, Handeln und Kommunizieren in der logopädischen Arbeit. Im Reflexionsseminar 2 stehen Aspekte der Eigenverantwortung der Studierenden im Professionalisierungsprozess sowie ihrer Rolle als Logopädin, Logopäde in spezifischen Arbeitskontexten im Fokus; der Selbstreflexion wird dabei besondere Beachtung geschenkt.

Die Studierenden bringen aus ihren Praktika Videos mit, die anhand einer Video(selbst)Analyse (Košinár 2008) im Reflexionsseminar ausgewertet werden. Ausgehend von den im Seminar gesammelten Fragestellungen zum Praktikum 2 wird der persönliche Anteil und die Eigenverantwortung beim beruflichen Entwicklungsprozess reflektiert und versinnbildlicht, und es werden Lösungswege bei fachlichen Problemstellungen und professionellen Herausforderungen konstruiert und erprobt. Dabei wird auch das Konzept „Co-Planning, Co-Teaching“ – adaptiert auf das logopädische Setting – als Möglichkeit der Therapievorbereitung und -durchführung diskutiert.

Die Studierenden

- diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis.
- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her.
- entwickeln eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion.
- erfahren sich als aktiv handelndes Subjekt in ihrem berufsbiographischen Entwicklungsprozess.
- definieren Aufgaben forschenden Lernens.
- konstruieren neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne, die sie in der Praxis erproben und evaluieren.

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

4.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Literatur

Košinár, Julia (2014): *Professionalisierungsverläufe in der Lehrerausbildung : Anforderungsbearbeitung und Kompetenzentwicklung im Referendariat*. Opladen : Budrich.

Košinár, Julia (2008): *Video(selbst)Analyse. Konzept, Methode und Instrument zur Selbstüberprüfung, Unterrichts- und Schulentwicklung*.

[http://www.koerperkompetenzen.de/JK_Videoselbstanalyse-Leitfaden.pdf; 14.10.14].

Meyer, Ruth (2011). *Soft Skills fördern. Strukturiert Persönlichkeit entwickeln*. Bern: Hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPRF21BB.EN/b	Bucheli Sandra	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	16:15 - 18:00

Reflexionsseminar 6

Beratung und interdisziplinäre Zusammenarbeit gehören – neben der logopädischen Diagnostik und Therapie – sowohl in pädagogischen als auch in medizinischen Arbeitsfeldern zu den zentralen professionellen Aufgaben von Logopädinnen und Logopäden.

Die Reflexionsseminare im dritten Studienjahr fokussieren deshalb Fragestellungen im Themenfeld Beratung und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Im Reflexionsseminar 5 wurden verschiedene Aspekte bezüglich Beratung bearbeitet. Im Reflexionsseminar 6 werden nun Modelle und Studien bezüglich Kooperation diskutiert, wobei insbesondere auch die Rolle resp. die Rollengestaltung einer Logopädin, eines Logopäden im interdisziplinären Team einer Schule oder einer Klinik reflektiert wird.

Die Studierenden

- thematisieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen bezüglich Kooperation, die sie in Praktika erfahren.
- verbinden Praxiserfahrungen mit theoretischem Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her.
- definieren Aufgaben forschenden Lernens.
- konstruieren neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne, die sie in der Praxis erproben und evaluieren können.
- entwickeln durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Literatur

Baum, E.; Idel, T.-S. & Ullrich, H. (Hrsg.) (2012): *Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde*. Wiesbaden: Springer

Košinár, J. (2014): *Professionalisierungsverläufe in der Lehrerbildung : Anforderungsbearbeitung und Kompetenzentwicklung im Referendariat*. Opladen : Budrich.

Schüpbach, M.; Slokar, A. & Nieuwenboom, W. (Hrsg.) (2013): *Kooperation als Herausforderung in Schule und Tagesschule*. Bern: Haupt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPRF61BB.EN/a	Bucheli Sandra	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	14:15 - 16:00

Reflexionsseminar 6b

Beratung und interdisziplinäre Zusammenarbeit gehören – neben der logopädischen Diagnostik und Therapie – sowohl in pädagogischen als auch in medizinischen Arbeitsfeldern zu den zentralen professionellen Aufgaben von Logopädinnen und Logopäden.

Die Reflexionsseminare im dritten Studienjahr fokussieren deshalb Fragestellungen im Themenfeld Beratung und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Im Reflexionsseminar 5 wurden verschiedene Aspekte bezüglich Beratung bearbeitet. Im Reflexionsseminar 6 werden nun Modelle und Studien bezüglich Kooperation diskutiert, wobei insbesondere auch die Rolle resp. die Rollengestaltung einer Logopädin, eines Logopäden im interdisziplinären Team einer Schule oder einer Klinik reflektiert wird.

Die Studierenden

- thematisieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen bezüglich Kooperation, die sie in Praktika erfahren.
- verbinden Praxiserfahrungen mit theoretischem Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her.
- definieren Aufgaben forschenden Lernens.
- konstruieren neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne, die sie in der Praxis erproben und evaluieren können.
- entwickeln durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Literatur

Baum, E.; Idel, T.-S. & Ullrich, H. (Hrsg.) (2012): *Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde*. Wiesbaden: Springer

Košinár, J. (2014): *Professionalisierungsverläufe in der Lehrerbildung : Anforderungsbearbeitung und Kompetenzentwicklung im Referendariat*. Opladen : Budrich.

Schüpbach, M.; Slokar, A. & Nieuwenboom, W. (Hrsg.) (2013): *Kooperation als Herausforderung in Schule und Tagesschule*. Bern: Haupt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-BPRF61BB.EN/b	Widmer Beierlein Sandra	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	14:15 - 16:00

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung findet wöchentlich statt.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGc	Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	12:15 - 13:45
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGd	Kronenberg Sabine, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:15 - 13:45
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGe	Kronenberg Sabine, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	12:15 - 13:45

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modul Anlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreibfähigkeiten verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modul Anlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modul Anlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modul Anlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS15).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGa	Gamma Marcel, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 18:00
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGb	Gamma Marcel, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 18:00
Solothurn				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/SOa	Keller Peter, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 17:45

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung findet wöchentlich statt. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/BBa	Kronenberg Sabine, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	12:15 - 13:45

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS15). Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/BBb	Sommer Tim, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 17:45

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS15). Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltungen in **Basel** stattfinden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 17:45
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/BBd	Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	14:15 - 17:45

Leistungsnachweis Linguistik 1&2

Individuelle schriftliche Arbeit

ECTS

0.0

Inhaltliche Anforderung an die Darstellung

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Zeichnen Sie ein Mindmap, das linguistische Fachbegriffe aus mindestens drei der folgenden Teilbereiche enthält und ihre Verbindungen zueinander aufzeigt:

- Phonetik/Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Semantik
- Pragmatik

Erläutern Sie Ihr Mindmap in einem kurzen Text. Stellen Sie anschliessend von einem der gewählten Bereiche einen Bezug zur Logopädie her, indem Sie ein konkretes Beispiel für den Zusammenhang zwischen Linguistik und logopädischer Praxis (Diagnostik und/oder Therapie) beschreiben. Wichtig ist, dass Sie sowohl im Mindmap und im Text vor allem die Zusammenhänge deutlich machen.

Formale Anforderung an die Darstellung

- Literaturliste mit mindestens drei Angaben (Quellenangaben und Zitate gemäss www.schreiben.zentrumlesen.ch oder Handreichung „Quellenangaben und Zitaten“ aus Ihren Studienunterlagen)
- Umfang: 700-800 Wörter, exklusive Literatur

Zeitlicher Rahmen

- Sie können beginnen, sobald alle oben aufgeführten Teilbereiche der Linguistik besprochen wurden (Mitte FS15) bzw. sobald Sie sich für drei Themenbereiche entschieden haben.

Abgabe ist spätestens Freitag, 05.06.2015

Benotung des Leistungsnachweises

Bewertet wird

- die Verständlichkeit des Mindmaps unabhängig vom Text
- die Relevanz des Textes bezogen auf das Mindmap und auf den beschriebenen Zusammenhang zwischen Linguistik und der logopädischen Praxis

Ein genügender Leistungsnachweis entspricht der Note 4.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-B-LP-EWL11ABB.EN	Blechsmidt Anja, Widmer Beierlein Sandra	16.02.2015 - 30.05.2015		

Leistungsnachweis Spracherwerb und Kommunikation

Der Leistungsnachweis der Modulgruppe Spracherwerb und Kommunikation besteht in der kombinierten Vorstellung einer wissenschaftlichen Publikation zum Thema Spracherwerb mit einem Praxiselement aus dem Themenkreis Spracherwerb und Sprachförderung, sei es ein Fördermaterial, ein Ratgeber, die Videoaufnahme eines Kindes, eine elterliche Tagebuchaufzeichnung, ein logopädischer Diagnostikbericht, ein Spiel.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Benotet werden neben der inhaltlichen Qualität der Bezug zwischen den beiden Teilen der Vorstellung.

Der erste Teil, d.h. die Vorstellung des Buches bzw. der Publikation enthält wiederum zwei Teile: einen Informationsteil mit Inhaltsangabe und einen kommentierenden, einordnenden Besprechungsteil.

Für die Vorbereitung sind 50,5 Stunden eingerechnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-EWSE1ABB.EN	Blechschmidt Anja, Kannengieser Simone	16.02.2015 - 30.05.2015		

Ecriture créative et argumentation

Zusatzangebot zur Vertiefung der Sprachkompetenzen ausserhalb der regulären Studienbereiche.

ECTS

3.0

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link <http://www.unibas.ch/index.cfm?5F00F1E802FF0FD023FE093A5AE1875E> gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

Art der Veranstaltung

Lehrveranstaltung

Bitte beachten Sie, dass dieses Angebot ausschliesslich für Studierende des Studiengangs Sekundarstufe I bestimmt ist.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-SKFRS1.EN/BBa Uni-Nr: 36529-01	Chariatte Fels Isabelle	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 10:00

Grammaire française pour le niveau C1 I

Zusatzangebot zur Vertiefung der Sprachkompetenzen ausserhalb der regulären Studienbereiche.

ECTS

3.0

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link <http://www.unibas.ch/index.cfm?5F00F1E802FF0FD023FE093A5AE1875E> gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

Art der Veranstaltung

Lehrveranstaltung

Bitte beachten Sie, dass dieses Angebot ausschliesslich für Studierende des Studiengangs Sekundarstufe I bestimmt ist.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-SKFRS1.EN/BBb Uni-Nr: 34868-01	Queloz Jean-Jacques	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	16:15 - 18:00

Examin interne C1

Les étudiants doivent attester des compétences langagières au niveau C1 (selon le Cadre européen commun de référence pour les langues). L'attestation se fait ou par l'obtention d'un diplôme Dalf C1, ou par la réussite d'un examen de langue interne à la HEP. Les étudiants sont admis à l'examen interne s'ils ont effectué le stage pratique 2 et validé le cours FWFR1.1.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Mise en pratique qu'une fois par année - KW23.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-15FS.P-X-X-C1FRPS.EN/a	Grossenbacher Künzler Barbara	16.02.2015 - 30.05.2015		

Modulgruppe Sprechstörungen Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis der Modulgruppe Sprechstörungen besteht aus zwei benoteten Portfolioeinträgen in der Lehrveranstaltung Kieferchirurgie und Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Zu Semesterbeginn wählen die Studierenden ein inhaltlich zur Lehrveranstaltung passendes Thema, welches sie auf Literatur gestützt bearbeiten wollen. Im ersten Portfolioeintrag (Abgabetermin 10.3.15) definieren sie Zielsetzung, Fragestellung und Vorgehen ihrer Literaturarbeit. Der zweite Portfolioeintrag (Abgabetermin 31.5.15) erfolgt am Ende der Literaturarbeit. Die Studierenden reflektieren auf max. 4 Seiten den Lern- und Entwicklungsprozess sowie den aktuellen Wissensstand und legen für das weitere Vorgehen nächste Schritte fest. Dabei ist es hilfreich, in zwei klar voneinander separierten Abschnitten einerseits den Wissenserwerb inhaltlich zusammenzufassen und andererseits den Studier- bzw. Lernprozess auf der Metaebene zu reflektieren.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

- Dahinden, Urs; Sturzenegger, Sabina; und Neuron, Alessia (2006): *Wissenschaftliches Arbeiten in den Kommunikationswissenschaften*. Bern: Haupt.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh. (=UTB 3429).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-FDSR1ABB.EN	Blechs Schmidt Anja	16.02.2015 - 30.05.2015		

PH-Theatergruppe Campus Brugg-Windisch: Theaterlabor

Das Theaterlabor ist offen für alle, die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Erfinden haben. Mit warm ups, verschiedenen Spielformen, Wahrnehmungsübungen und Theaterexperimenten wird der eigene kreative Ausdruck gesucht. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper und Stimme wird der persönliche Ausdruck gefunden und die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

Ein performativer Abschluss ist geplant.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

Ein performativer Abschluss Anfang Mai 2015

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-15FS.P-X-X-THEATER11AG:4v8.EN/a	Roth Mark	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:00 - 13:30

PH-Theatergruppe Liestal

Wir lernen verschiedene Aspekte der Theaterpädagogik als Disziplin kennen. Wir arbeiten mit einem grossen Repertoire an szenischen Spielen, Übungen und weiteren theaterpädagogischen Methoden für den Unterricht in der Schule. Wir besprechen und entscheiden uns in welche Richtung die Theateraufführung im Herbstsemester 2015 gehen wird. Dieser Kurs bildet die Grundlage für den Theaterkurs im Herbstsemester, in welchem die Proben und die Aufführung einer grossen Aufführung im Zentrum stehen.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-15FS.P-X-X-THEATER11BB:4v8.EN/a	Bertschin Felix	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	18:30 - 21:00

PH-Theatergruppe Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei wird auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert. Transferüberlegungen für den Unterricht finden selbstverständlich auch statt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Empfehlung

Keine Spielerfahrung nötig

Studienleistung

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-15FS.P-X-X-THEATER11SO:4v8.EN/a	Jenni Murielle	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:00 - 13:30

Therapeutisches Handeln, Prävention und Beratung

Fachwissen über therapeutisches Handeln, Prävention und Beratung bilden die Basis im professionsspezifischen Umgang mit Menschen, die mit Kommunikationsbarrieren unterschiedlicher Arten konfrontiert sind. Auf der Basis dieses Fachwissens wird die Handlungskompetenz der Logopädin, des Logopäden sowohl für unterschiedliche Arbeitsbereiche wie Diagnostik und Therapie als auch für unterschiedliche Settings von Gruppen- und Einzelsituationen, pädagogisch-therapeutischen und medizinisch-therapeutischen Kontexten abgeleitet und reflektiert.

Es werden unterschiedliche Ziele und Reichweiten logopädischer Diagnostik differenziert, diagnostische Methoden beispielhaft expliziert und die Auswahl von Diagnostikinstrumenten erörtert.

In der Veranstaltung werden weiterhin Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Therapie, spezieller Förderung und Unterricht thematisiert. Für die Handlungskompetenz in diesen Settings stehen Kriterien für therapeutisches und förderndes Basisverhalten im Vordergrund und werden für die Interventionen besprochen. Ausgehend von diesen Grundgedanken werden Konsequenzen für unterschiedliche Arbeitsformen in der Klinik, bzw. in der Früherfassung und in Schulformen, wie z.B. der inklusiven Schulung abgeleitet. Dies wiederum bedingt die Auseinandersetzung mit verschiedenen inter-, trans- und multidisziplinären Zusammenarbeitsformen. Grundlegende Fachkenntnisse über Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten für Zusammenarbeit werden erörtert. Die Auseinandersetzung mit den Themen Prävention, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit findet jeweils exemplarisch auf der Basis des Fachwissens und der in der Veranstaltung besprochenen Themen statt.

- Die Studierenden kennen den professionsspezifischen Prozess von aufeinander aufbauender Diagnostik, Therapie und Evaluation.
- Sie kennen Kriterien therapeutischen und kooperativen Handelns im Umgang mit allen am Interventionsprozess beteiligten Personen.
- Sie reflektieren diese Kriterien kritisch und beziehen sie mit besonderer Berücksichtigung der Heterogenität auf unterschiedliche Interventionssettings und Kontexte.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studierenden und die Dozierende bereiten sich über im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellte Texte auf die jeweilige dozierendengeleitete Lehr-Lerneinheit vor. Sie erschliessen sich zentrale Begriffe zu Interventionen in der Logopädie.

Literatur

Beushausen, Ulla (2009): *Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie*. München: Elsevier.

Häusler, Myrtha (2004): *Pädagogik und Therapie – zwei Begriffe, die zusammengehören*. In: SZH 02/04. S. 4–9.

Von Knebel, Ulrich (2010): *Auf dem Weg zu einer inklusionstauglichen Diagnostik*. In: Sonderpädagogische Förderung heute 55/03. S. 231–251.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-FDIA12BB.EN	Bucheli Sandra, Kannengieser Simone, Blechschmidt Anja	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 12:00

Wahrnehmung und Sprache Leistungsnachweis

Im Rahmen des Leistungsnachweises der Modulgruppe Wahrnehmung und Sprache, beobachten die Studierenden mit Hilfe einer Videosequenz ein Kind im Freispiel. Im Anschluss beschreiben sie ihre Beobachtungen schriftlich und leiten daraus belegte Interpretationen ab. Ziel ist es möglichst detailliert das Verhalten eines Kindes zu beobachten, zu beschreiben und darauf aufbauend mit Beispielen belegte Interpretationen ableiten zu können.

Bewertungskriterien sind die Trennung von Beschreibung und Interpretation, die intersubjektive Nachvollziehbarkeit der Interpretationen sowie die stilistisch und sprachliche Angemessenheit im Rahmen eines Beobachtungsberichts.

Im Blockseminar Interpersonelle Wahrnehmung und Sprache vom 09. – 13.02.2015 erhalten die Studierenden Zugriff auf das Video. Der unterschriebene Beobachtungsbericht muss der Dozierenden bis zum 08.03.2015 abgegeben werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh. (=UTB 3429).

Köck, Peter (2009): *Praxis der Beobachtung und Beratung. Eine Handreichung für den Erziehungs- und Unterrichtsalltag*. Donauwörth: Auer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-B-LP-FDWS1ABB.EN	Bucheli Sandra	16.02.2015 - 30.05.2015		

Wissenschaftlich schreiben (Workshop)

Folgende Themen werden bearbeitet:

Planung einer schriftlichen Arbeit

- Themenfindung und Fragestellung
- Arbeits- und Zeitplan
- Literatur recherchieren und verwalten
- Fachtexte lesen und verarbeiten

Von der Idee zum Text

- Einen Text planen
- Arbeits- oder Forschungsjournal als Ideen-Magazin nutzen
- Kontroversen darstellen
- wissenschaftliche Konventionen (inkl. Zitierregeln)
- Markierung des eigenen Standpunkts

Feedback und Überarbeiten

- Überarbeitungsstrategien
- Individuelle Beratung

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS15).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-15FS.P-X-X-FEWS11.EN/AGa	Wiesner Esther, Mezger Res	16.02.2015 - 15.06.2015	Mo	13:15 - 16:45